

Auslandserfahrung im Job sammeln

Junge tschechische Berufsschüler zu Besuch

WITZENHAUSEN. Die Beruflichen Schulen in Witzzenhausen pflegen eine langjährige Partnerschaft mit der kaufmännischen Akademie im tschechischen Opava. Bei dem aktuellen Auslandsprojekt, das über das europäische Erasmus-plus-Programm und den deutsch-tschechischen Zukunftsfond gefördert wird, haben beide Schulen zeitgleich ihre Schüler ins Partnerland geschickt, um dort ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in ihren Berufen zu absolvieren.

Neben den beruflichen Erfahrungen waren auch viele Freizeitaktivitäten im Programm, um Land und Leute besser kennen zu lernen. Neben Ausflügen nach Kassel, Göttingen, Heiligenstadt, Eschwege und Bad Sooden-Allendorf standen auch ein Besuch im Grenzmuseum Schiffersgrund und auf dem Hanstein auf dem Programm.

„Ein besonderes Dankeschön gilt den Betrieben, die die tschechischen Praktikanten aufgenommen haben und sich viel Zeit genommen haben, um mögliche Sprachbarrieren abzubauen,“ lobte Projektleiter Uwe Goldbach die

heimische Wirtschaft. Auch sei es immer schwierig für die Betriebe, ihre Auszubildenden für drei Wochen für die Teilnahme am Auslandspraktikum freizustellen.

„Ich habe die Angst vorm Sprechen verloren“, sagte Eliska. Und Jirí, der schon in Österreich Auslandserfahrung gesammelt hat, ergänzte: „Sehr gut war auch, dass wir viele deutsche Schüler kennen lernen konnten und viel gesehen haben.“

Neben einer Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse und der Feststellung, dass sie in Deutschland sehr freundlich und verständnisvoll behandelt wurden, haben die Teilnehmer vor allem berufliche Erfahrungen sammeln können, um die Berufsausbildung im Heimatland Tschechien, in dem es kein duales System zur Berufsausbildung gibt, zu ergänzen.

Voller neuer und teils auch überraschender Eindrücke über ihr Gastland traten die jungen Praktikanten dann ihren Heimweg an. Sie dürften sich trotz regelmäßiger Arbeit an eine schöne Zeit in Witzzenhausen erinnern. (sff)